

Soest. Stadt-Territorium-Reich. Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Vereins für Geschichte und Heimatpflege Soest, hg. von Gerhard K ö h n (Soester Zeitschrift 92/93) Soest 1981, Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, 870 S. – Zu seinem Jubiläum hat der Soester Geschichtsverein einen stattlichen Sammelband herausgebracht, aus dem wenigstens die folgenden Beiträge hervorgehoben seien: Edith E n n e n, Geschichtsbewußtsein und Geschichtsschreibung des städtischen Bürgertums in seinen historischen Wandlungen bis zur Gegenwart (S. 9–34). – Hildegard D i t t, Bevölkerungseinzug und Raumbeziehungen der Stadt Soest in Mittelalter und Neuzeit (S. 35–84), eine Studie auf der Basis der seit 1302 erhaltenen Bürgerbücher. – Paul L e i d i n g e r, Soest und das Erzstift Köln. Zum Verhältnis von Landesherrschaft und Stadt im 13. Jahrhundert (S. 85–113). – Hans-Joachim B e h r, Zur Landesherrschaft der Herzöge von Kleve in Soest (S. 115–150). – Volker H e n n, „Stadtluft macht frei“? Beobachtungen an westfälischen Quellen des 12. bis 14. Jahrhunderts (S. 181–213), findet kaum Anhaltspunkte für die Geltung des angeblichen Rechtssatzes. – Clemens v o n L o o z - C o r s w a r e m, Die Stadt Soest als hansischer Vorort des kölnischen Westfalen vom 15. bis 17. Jahrhundert (S. 345–382). – Klaus F r i e d l a n d, Korporationen und Gilden. Erfassungsmöglichkeiten und Erkenntniswert frühstädtischer Sozialgruppen (S. 423–432). – Christian R a d t k e, Schleswig und Soest. Einige Beobachtungen aus Schleswiger Sicht (S. 433–478). – Wilhelm K o p p e, Zu den Einbürgerungen in Lübeck und in Soest 1317/18–1355/56 (S. 479–486). – Diethard A s c h o f f, Neues zur Geschichte der Soester Juden im Mittelalter (S. 501–518), mit der Edition dreier Quellentexte des 14./15. Jh. im Anhang. R. S.

Brunswiek 1031 – Braunschweig 1981. Die Stadt Heinrichs des Löwen, von den Anfängen bis zur Gegenwart. Festschrift zur Ausstellung, vom 25. 4. 1981 bis 11. 10. 1981, hg. von Gerd S p i e s, Redaktion Matthias P u h l e, Braunschweig 1981, Städtisches Museum Braunschweig, zahlreiche Abb. und Karten, XVIII u. 755 S. – Bei dieser Festschrift hat wie bei vielen Büchern und Katalogen, die ihr Erscheinen einem Jubiläum verdanken, das Bemühen um ein repräsentatives Werk zu einem Ungetüm von Buch geführt: gut 3 kg schwer und fast von Folioformat, bietet das Werk den zahlreichen Abb., Karten und Plänen wohl großzügig Raum, dies aber um den Preis der Unhandlichkeit. An wissenschaftlichen Beiträgen sind hier zu notieren: Richard M o d e r h a c k, Abriß der Braunschweiger Stadtgeschichte (S. 1–57); d e r s., Zeittafel zur Geschichte der Stadt Braunschweig (S. 59–96); Karl J o r d a n, Die Städtepolitik Heinrichs des Löwen (S. 97–103); Matthias P u h l e, Braunschweig und die Hanse bis zum Ende des 14. Jahrhunderts (S. 105–129); Bernd Ulrich H u c k e r, Hermen Bote – Das Bild eines Chronisten (S. 151–159); Gerd S p i e s, Braunschweiger Goldschmiede (S. 275–337); Luitgard C a m e r e r, Braunschweiger Bucheinbände des 15. Jahrhunderts (S. 339–348); d i e s., Inkunabeln mit Holzschnittillustrationen in der Stadtbibliothek Braunschweig (S. 349–360); Joseph K ö n i g, Quellen zur Geschichte der Stadt Braunschweig im Niedersächsischen Staatsarchiv Wolfenbüttel. Ein Inventar (S. 483–571); Manfred R. W. G a r z m a n n, Ausgewählte Urkunden zur mittelalterlichen Geschichte der Stadt Braunschweig (S. 571–593) und Hartmut R ö t t i n g, Archäologische Befunde zu prae-städtischen Siedlungsformen vor Heinrich dem Löwen. Erster Teil eines Arbeitsberichts (S. 695–707). Den Beiträgen sind zahlreiches Bildmaterial, Pläne und Literaturhinweise angefügt. – Wer mehr erwartet hat oder anderes, jedenfalls eine Konzep-